

bei uns

Die Mitgliederzeitschrift 1 / 2017

 Bauverein
Neustadt



Sicherheit als Wohnqualität

Unser Modernisierungspaket

Blütenpracht im Wohnquartier



S. 4: Sicherheit als Lebens- und Wohnqualität

S. 8: Unser Modernisierungspaket

S. 10: Blütenpracht



Editorial

- 3 Vorwort des Vorstandes
- 3 Mitgliederversammlung

Schwerpunktthema

- 4 Vorsicht, wachsamer Nachbar!
- 5 10 Regeln für sicheres Wohnen
- 6 Rate mal, wer dran ist!
- 7 Wichtige Rufnummern

Rückblick und Ausblick

- 8 Unser Modernisierungspaket
- 9 UNESCO-Kulturerbe
- 9 Azubi-Blog

Unser Service

- 10 Der neue „Urlaub-Spezial“-Katalog
- 10 Die gelbe Rose der Marschstraße 13
- 11 Kreuzworträtsel & Jubiläen
- 12 Ansprechpartner auf einen Blick

Impressum

Bauverein Neustadt a. Rbge. eG
Windmühlenstraße 15
31535 Neustadt a. Rbge.
Telefon: (0 50 32) 98 16-0
Fax: (0 50 32) 98 16 24

www.bauverein-neustadt.de
info@bauverein-neustadt.de

Redaktion:

Lutz Nolte
Lara Marie Meier
Michelle Bernhardt
Katja Wajroch
V.i.S.d.P.: Lutz Nolte

Fotoquellen:

Titelseite
„Flowers“ Pixabay
Fotolia

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN



REGION HANNOVER

Editorial

Liebe Nutzer, liebe Mitglieder,

es scheint, dass wir in unruhigen Zeiten leben. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht irgendwo auf der Welt von Terroranschlägen berichtet wird. Wir leben aber auch in einer Zeit der Medien. Neben Zeitungen, Rundfunk und dem Fernsehen, geben vor allem die Nachrichtenquellen im Internet den Ton an. Es wird zunehmend schwieriger bei diesem medialen Durcheinander Dichtung von Wahrheit zu unterscheiden. In diesem Zusammenhang spricht man heute von „Fake News“, einer gezielten und kalkulierten Falschmeldung, um in der Gesellschaft eine gewünschte Stimmung zu erzeugen.

„Vom Wahrsagen lässt sich wohl leben, aber nicht vom Wahrheit sagen.“ riet schon Georg Christoph Lichtenberg seinen Zeitgenossen.

Das Leben bringt nun mal Veränderungen mit sich, aber man muss längst nicht alle mitmachen. Mit gesunder Skepsis, wachem Optimismus und etwas Humor kann man sich auf die neuen Verhältnisse einstellen

und auch unangenehmen Erfahrungen aus dem Weg gehen. Wir unterstützen unsere Nutzer in ihrem Wohnumfeld und darüber hinaus. Es ist uns sehr wichtig, dass in unseren Objekten ein vertrauensvolles Miteinander gepflegt und gelebt wird. Sollte Ihnen etwas Sonderbares auffallen, reden Sie mit uns. Wir klären das umgehend, damit keine Falschmeldungen in Umlauf kommen und ein eventueller Missstand umgehend behoben wird. Wir sind ständig bemüht, unsere Wohnanlagen sicher und sauber zu halten. Hierfür ist jedoch die Hilfe aller Nutzer des Bauverein Neustadt nötig.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Wohnungsnutzern einen schönen und entspannten Sommer 2017.

Ihr Lutz Nolte



Mitgliederversammlung

Einladung zur Mitgliederversammlung 2017

Unsere jährliche Mitgliederversammlung findet am **Montag, den 12.06.2017** um **19:00 Uhr** im Weinlokal Pius, Ludwig-Enneccerus-Platz 1 (Nähe Liebfrauenkirche) in 31535 Neustadt a. Rbge. statt.

Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen.





Sicherheit als Lebens- und Wohnqualität

In nahezu jedem Haushalt gibt es Gegenstände, die es sich zu stehlen lohnt.

Vorsicht, wachsamer Nachbar!

Alle dreieinhalb Minuten wird in Deutschland in eine Wohnung eingebrochen. Dabei hinterlassen die Täter oft sehr viel mehr Schaden als den Verlust von Eigentum.

Einbruchsopfer leiden noch Monate nach dem Vorfall unter den seelischen Folgen. „Bei uns gibt es doch nicht viel zu holen, da wird schon keiner auf die Idee kommen einzubrechen.“ – so denken etliche Menschen und achten nicht so genau darauf, ob sie zum Beispiel ihre Wohnungstür beim Verlassen der Wohnung abschließen oder ob alle Fenster verschlossen sind. Das ist nicht nur leichtsinnig, man gefährdet dadurch unter Umständen auch seinen Versicherungsschutz.

Außerdem wissen Einbrecher doch immer erst hinterher, ob es sich gelohnt hat oder nicht.

Ganz besonders häufig haben es Betrüger an der Haustür auf Senioren abgesehen, die sich in ihren vier Wänden vermeintlich sicher fühlen. Mal geben sie sich als seriös gekleideter Geschäftsmann, mal werden sie als Handwerker in Arbeitskleidung, als Hilfsbedürftiger oder sogar als angebliche Amtsperson vorstellig. Ziel dieser unliebsamen Besucher ist es, in die Wohnung gebeten zu werden; denn dort sind in aller Regel weder Zeugen noch andere Personen zu erwarten, die die Pläne durchkreuzen könnten.

Wenn diese dann aber tatsächlich in die Wohnung gelassen wurden, fragen die Mieter sich erst im Nachhinein, mit welchem Firmennamen die Personen sich eigentlich vorgestellt haben, weshalb der Termin gar nicht angekündigt wurde und warum plötzlich Wertgegenstände fehlen. Erst dann wird klar, dass es ein Fehler war, völlig unbekannte Menschen in die eigene Wohnung zu lassen. Schauen Sie sich Besucher vor dem Öffnen der Tür durch den Türspion oder durchs Fenster genau an.

Auch Mieter des Bauvereins waren im vergangenen Jahr von derartigem Betrug betroffen und riefen uns besorgt an, nachdem der unangemeldete Besuch bei ihnen zuhause war. Wir wollen, dass Sie zukünftig von dreisten Betrügern verschont bleiben und bitten Sie, niemals fremde Personen ins Haus und schon gar nicht in Ihre Wohnung zu lassen. Wenn es sich um Firmen handelt, die von uns beauftragt wurden, werden Sie vorher darüber informiert und die ausführenden Handwerker können sich immer ausweisen.

Wenn Sie sich mal gänzlich unsicher sind, rufen Sie gern in unserer Zentrale, Tel. **05032- 98 16-0**, an. Wir versuchen dann schnellstmöglich zu klären, ob der entsprechende Auftrag aus unserem Hause kommt. Seien und bleiben Sie kritisch und vorsichtig.



Diesen Türhänger erhalten Sie bei uns im Büro!

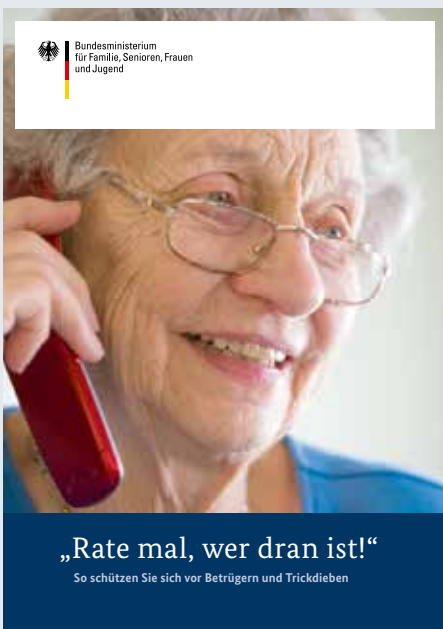
„Gemeinsam für sicheres Wohnen“ 10 goldene Regeln in freundlicher Zusammenarbeit mit Ihrer Polizei:

- 1.** Halten Sie die Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen, aber nicht abgeschlossen.
- 2.** Achten Sie auf fremde Personen im Haus und auf dem Grundstück; sprechen Sie diese Personen gegebenenfalls an.
- 3.** Schließen Sie Ihre Wohnungseingangstür auch bei kurzzeitigem Verlassen immer zweimal ab und lassen Sie die Tür nicht „bloß ins Schloss fallen“. Auch Kellertüren sollten immer verschlossen sein.
- 4.** Verstecken Sie Ihren Haus- und Wohnungsschlüssel niemals außerhalb der Wohnung; Einbrecher kennen jedes Versteck.
- 5.** Verschließen Sie Ihre Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit; gekippte Fenster und Balkontüren sind von Einbrechern besonders leicht zu öffnen.
- 6.** Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung auch bei längerer Abwesenheit einen bewohnten Eindruck vermittelt. Ihr Nachbar kann z. B. den Briefkasten leeren und Zeitschaltuhren können Ihr Licht zu unregelmäßigen Zeiten steuern.
- 7.** Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn Telefonnummern und vielleicht auch genaue Anschriften aus, damit Sie für den Notfall erreichbar sind.
- 8.** Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung; bei unbekanntem Personen sollten Sie gegebenenfalls Nachbarn hinzuziehen.
- 9.** Achten Sie darauf, ob Fremde ältere Nachbarn aufsuchen und fragen Sie nach, was diese Person wollte.
- 10.** Informieren Sie die Polizei, wenn Fensterscheiben klirren und im Treppenhaus Türholz splittert; versuchen Sie niemals Einbrecher festzuhalten!



Vorsicht an der Haustür!

Ganz besonders häufig haben es Betrüger an der Haustür auf Senioren abgesehen.



„Rate mal, wer dran ist!“

Die Broschüre informiert über die typischen Tricks von Betrügern und Trickdieben. Es wird dargestellt, wie Sie sich gegen diese kriminellen Machenschaften schützen können und wie Sie vorgehen sollten, wenn doch etwas passiert ist.



Sie erhalten die Broschüre in unserem Büro, bzw. können diese unter <https://goo.gl/pJmzy> herunterladen.

Der Enkeltrick

Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht?“ oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrüger bei meist älteren und allein lebenden Personen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, ein Auto- oder Computerkauf. Die Lage wird immer äußerst dringlich dargestellt. Oft werden die Betroffenen durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt. Sobald das Opfer zahlen will, wird ein Bote angekündigt, der das Geld abholt.

Der sogenannte Enkeltrick ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs, der für Opfer oft existenzielle Folgen haben kann. Sie können dadurch hohe Geldbeträge verlieren oder sogar um Ihre Lebensersparnisse gebracht werden. Hat der Betroffene die geforderte Summe nicht parat, wird er gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen und dort den Betrag abzuheben. Nicht selten ruft der Täter sogar ein Taxi, wenn das Opfer den Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen kann. Auf diese Weise haben Enkeltrick-Betrüger in der Vergangenheit bereits Beträge im fünfstelligen Euro Bereich erbeutet.



Diesen Aufkleber werden wir in den nächsten Wochen an jede Hauseingangstür in unserem Wohnungsbestand anbringen.



Wichtige Rufnummern!

Notruf Polizei
110

Notruf Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst
112

Krankenhaus- ärztlicher Notdienst
(Neustadt am Rbge.)
05032 880 11 61 17

Zahnärztlicher Notdienst
05031 902 01 80

Giftnotruf
0551 192 40

Telefonseelsorge
0800 111 01 11 (kostenlos)
0800 111 02 22 (kostenlos)

AWO- Frauenhaus (Tag und Nacht)
0511 22 11 02

Frauenberatung Neustadt a. Rbge.
05032 78 98

Seniorenberatung der Stadt Neustadt
05032 84-241

Jugendhilfestation für Neustadt
05032 98 04-33

Sperrung EC-Karte (Verlust, Diebstahl)
116 116

Bauverein Neustadt technischer Notdienst
0171 620 86 24

24h-Schlüssel-Notdienst (Firma Binek)
05032 96 36 77

Sperrmüll (aha)
0800 999 11 99 (kostenlos)
www.aha-region.de



Modernisierung & Instandhaltung



Verschließbare Müllcontainer-Stellplätze sorgen für eine gepflegte Umgebung.

Unser Modernisierungspaket

In diesem Jahr haben wir erneut ein Modernisierungspaket geschnürt, das ein Kostenvolumen von rd. 1,2 Mio. Euro haben wird. Im Vordergrund wird dabei wieder die gezielte Wohnungsmodernisierung stehen; aber auch die Abwicklung der laufenden Instandhaltung ist mit einem ausreichenden Budget berücksichtigt.

Die Anzahl der Bewohner, die eine Gehhilfe in Form eines Rollators benötigen, hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Daher wird in diesem, wie auch in den nächsten Jahren, die Schaffung von verschließbaren und wettergeschützten Unterstellmöglichkeiten für Rollatoren eine Kostenposition bilden. Da dies in den Treppenhäusern aufgrund des Platzmangels und in den Kellern wegen des schwierigen Transportes nicht möglich ist, werden wir diese Plätze im nahen Hauseingangsbereich schaffen müssen.

Das Thema Sicherheit und Digitalisierung steht zukünftig ebenfalls mit im Vordergrund. Vor gut 3 Jahren haben wir begonnen, einige Hauszugänge von Wohngebäuden mit elektronisch gesteuerten Schließanlagen auszustatten. Der Zugang ist nur mit einem benutzercodierten Chip möglich. Der Vorteil ist die schnelle Sperrung des Chips und der unverzügliche Ersatz bei Verlust sowie die leichtere Handhabung, gerade für ältere Bewohner. Diese Neuerung wollen wir fortführen und so in den nächsten Jahren den Bestand flächendeckend ausstatten.

Ein weiterer Punkt ist das Thema Müllentsorgung, das uns in unterschiedlicher Art und Weise immer wieder beschäftigt. In unserem Wohnungsbestand erfolgt die Müllbeseitigung bzw. -sammmlung überwiegend in Containern. In einem Teilbereich unserer Objekte wird zurzeit noch die Sackabfuhr von der Abfallentsorgungsgesellschaft der Region Hannover „aha“ akzeptiert.

Dort, wo es aus optischen und hygienischen Gründen sinnvoll ist, werden wir zukünftig auf Containerabfuhr umstellen. Voraussetzung ist aber der Bau eines festen und bodentrockenen Standplatzes, der durch eine Umfassung abschließbar gemacht werden soll, damit eine Müllentsorgung durch fremde Personen vermieden wird. Bereits in diesem Jahr werden wir die Goethestraße mit Container-Stellplätzen ausstatten.

Abgerundet wird das diesjährige Programm mit einigen Treppenhäuserneuerungen sowie kleineren Vorhaben in den Außenanlagen.



Unsere praktischen Rollatorenhäuschen schützen vor Diebstahl.

Die Genossenschaftsidee als UNESCO-Kulturerbe

Die Genossenschaftsidee gehört jetzt offiziell zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit. Dies haben wir der Deutschen Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft e.V. und der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e.V. zu verdanken, welche den landesübergreifenden Antrag auf Anerkennung stellten. Der Beschluss auf Anerkennung hat der Zwischenstaatliche Ausschuss zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO im Rahmen seiner Jahrestagung am 30. November 2016 in Addis-Abeba gefasst. Die UNESCO begründete ihre Wahl unter anderem damit, dass das Konzept der Genossenschaften die soziale, kulturelle und ökonomische Mitgestaltung fördere, indem Mitglieder durch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen auch zu Miteigentümern würden.

Weltweit gibt es etwa 800 Millionen Genossenschaftsmitglieder, 21 Millionen davon allein in Deutschland. Die hohe Anzahl von Genossenschaftsmitgliedern in Deutschland und die rechtliche Absicherung ihrer Grundsätze durch ein Genossenschaftsgesetz sind im internationalen Vergleich besonders.

Hintergrund: Zum immateriellen Kulturerbe zählen lebendige Traditionen aus den Bereichen Tanz, Theater, Musik, mündliche Überlieferungen, Naturwissen und Handwerkstechniken. Seit 2003 unterstützt die UNESCO den Schutz, die Dokumentation und den Erhalt dieser Kulturformen. Bis heute sind 171 Staaten dem UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes beigetreten. Deutschland ist seit 2013 Vertragsstaat.

Zu den Kriterien für die Anerkennung eines Brauches bzw. einer Kulturtechnik zählen insbesondere eine nachweisbare Lebendigkeit und eine identitätsstiftende Komponente für die Trägergemeinschaft der Kulturform. Von Bedeutung sind zudem auch die Entwicklung von Erhaltungsmaßnahmen, eine weitreichende Beteiligung der Trägergemeinschaft und die Eintragung in ein nationales Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes. Mit der Einschreibung verpflichten sich die Vertragsstaaten, das immaterielle Kulturerbe auf ihrem jeweiligen Staatsgebiet zu fördern.



Azubi-Blog: Endspurt!

Im August beginnt mein drittes und damit letztes Ausbildungsjahr beim Bauverein Neustadt. Wie die Zeit vergeht. Ich habe in den letzten zwei Jahren sehr viel gelernt und bereue es nicht, mich für den Beruf der Immobilienkauffrau entschieden zu haben. Besonders beim telefonischen Kontakt ist es immer wieder spannend, sich um die Anliegen unserer Mitglieder und Nutzer zu kümmern. Durch den abwechslungsreichen Berufsalltag und dem täglichen Kontakt mit Kunden wird es nie langweilig. Neben der Bürotätigkeit, wie zum Beispiel dem Schreiben von Verträgen und

dem Durchführen des täglichen Zahlungsverkehrs, machen mir die Außentermine besonders viel Spaß. Dazu gehören vor allem die Wohnungsübergaben und -abnahmen bei Beginn und Ende der Mietverhältnisse. Hier erfährt man immer wieder spannende Geschichten aus dem Leben der Wohnungsnutzer und lernt die Besonderheiten einzelner Wohnungen ganz genau kennen. Ich freue mich schon auf das dritte Ausbildungsjahr und die weiteren Erfahrungen, die ich beim Bauverein Neustadt sammeln werde.

Katrin Müller





Blütenpracht im Wohnquartier

Frau Oehlerking freut sich über den Rosenstrauch in der Marschstraße 13

Die Rose in der Marschstraße 13

Geteilte Freude ist doppelte Freude. In diesem Sinne haben die Bewohner der Marschstraße 13 vor einigen Jahren in einer Eigeninitiative im Eingangsbereich eine Rose gepflanzt.

Die junge Pflanze erwuchs im Laufe der Jahre zu einem stattlichen Strauch und erfreut, wie Frau Oehlerking zu berichten weiß, mittlerweile auch die umliegenden Straßen.

Die zartgelbe Rose der Marschstraße 13 ist nicht nur zu einer markanten Wegmarke geworden - sie ist auch zu einem blühenden Symbol für gute Nachbarschaft erwachsen.



Günstige Gästewohnungen

Wie wir schon mehrfach in unserer Mitgliederzeitung berichtet haben, bietet der Bauverein Neustadt, genauso wie viele andere Wohnungsunternehmen in ganz Deutschland, günstige Urlaubsmöglichkeiten in schönen Gästewohnungen an. Im neuen „Urlaub-Spezial“ wurden diese Angebote für Sie und Ihre Gäste wieder übersichtlich zusammengestellt.

Den Katalog erhalten Sie ab sofort gratis in unserer Geschäftsstelle. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern der vielen tollen Urlaubsangebote und für den Fall, dass Sie sich für eine Buchung entscheiden, einen schönen Urlaub.

Mitmachen und gewinnen – 3 x 50 €

Geburts- mal	Hunnen- könig (5. Jh.)	Reise- hand- buch	unsport- lich	nicht unter- halb	englisch: Ausgang	Schiffs- tacho- meter
ein Tanz (engl.)		zer- streut, nervös	instän- dig bitten	Fremd- wortteil: außen		
Moor- leuchten						legal, legitim
lässig				mit Feuer- spielen	feier- liches Gelübde	
Norm- zahl beim Golf	Feld- stecher	Gym- nastik- art	Ewigkeit in der griech. Antike	Wiesen- pflanze		
weibl. Mär- chenge- stalten				geboge- ne Glieder- maßen	Kfz-Z. Diepholz	
Verbren- nungs- folge	Philosoph der 'Frank- furter Schule'		fossiler Brenn- stoff			Mono- gramm
Männer- name		japan. Verwal- tungs- bezirk			schweiz. Musiker (DJ. ...)	
Hülle aus Ei und Brösel		Verein- gung	Männer- name	Grenz- schutz- einheit (Abk.)		lauter Ausruf
Polizei- sonder- einheit (Kw.)			tiefe Ohn- macht	Ausruf des Nichtge- fallens		

Bitte senden Sie uns Ihr Lösungswort bis zum **14.08.2017** per Post oder E-Mail. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Die Ziehung der Gewinner findet am Dienstag, den 15.08.2017 um 10:00 Uhr in unseren Büroräumen statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

„Monteur“ hieß das Lösungswort des Rätsels in der letzten Ausgabe. Die Gewinner wurden ausgelost. Jeweils 50,00 € gingen an:
**Bernhardt Holst,
Lena Mahlstedt,
und Barbara
Gomola-Winiarska**

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Glückwünsche

Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute, beste Gesundheit und bedanken uns für die Treue, die sie uns gehalten haben!

Geburtstage im ersten Halbjahr 2017

90 Jahre Hans Friedrich, Inge Schneemann, Helga Brandfaß

85 Jahre Josef Planert, Walter Rieper, Ingrid Buchholz, Eleonora Gabova, Paul Wittke



Ihre Ansprechpartner auf einen Blick

Empfang / Zentrale	Frau Jadcak	98 16 - 0
Reparaturservice / Technik	Frau Stawiarski	98 16 11
Mietzahlungen / Beschwerden	Frau Wilhelms	98 16 14
Wohnungsvermietung	Frau Everling	98 16 25
Mitgliederverwaltung / Bescheinigungen	Herr Schnepel	98 16 12
Betriebskosten	Frau Paetzold	98 16 23
Vertragswesen	Frau Wajroch	98 16 10
Vermietung von Garagen und Stellplätzen	Frau Bernhardt	98 16 20
Finanzbuchhaltung	Frau Meier	98 16 19
Sekretariat Vorstand / Gästewohnungen	Frau Weghöft	98 16 17
Vorstand / Finanzbuchhaltung	Herr Immel	98 16 13
Vorstand	Herr Nolte	98 16 17
Technischer Notdienst (außerhalb der Sprechzeiten*)		0171 - 620 86 24

* nur Notfälle wie Verstopfung, Rohrbruch oder Heizungsausfall

Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch	08:30 - 11:30 Uhr und 14:00 - 15:30 Uhr
Donnerstag	08:30 - 11:30 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	08:30 - 11:30 Uhr

(sowie nach Vereinbarung)